



Oberer Grasweg 50
85055 Ingolstadt (Deutschland)
Telefon 0841-969141-0
Telefax 0841-969141-10
www.medi-bayern.de

MEDI-Bayern e.V. • Oberer Grasweg 50 • 85055 Ingolstadt

Ansprechpartner:
Alexander Höfer, Projektleiter Bayern

Mobil 0162 2449095
Telefax 0841 969141-10
E-Mail alexander.hoefer@medi-bayern.de

Ingolstadt, 21.08.2023

PRESSEMITTEILUNG

MEDI befürwortet die Forderungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) an die politischen Entscheidungsträger, die darauf abzielen, die ambulante Gesundheitsversorgung zu stärken.

Der interdisziplinäre Verband der Ärzte MEDI hat seine Unterstützung für die sieben Forderungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) zur Stärkung der ambulanten Gesundheitsversorgung zum Ausdruck gebracht. Diese Forderungen wurden einstimmig von der Vertreterversammlung befürwortet und an Bundesgesundheitsminister Lauterbach gerichtet. Die Versammlung, die unter dem Titel "KBV-Krisentreffen" und dem Hashtag "Praxenkollaps" in Berlin abgehalten wurde, fand in Anwesenheit von Vertretern weiterer Berufsverbände statt.

„Die ambulante Versorgung befindet sich in einer absoluten Krisensituation. Das wurde heute in Berlin sehr deutlich. Es besteht ein sofortiger Handlungsbedarf. Der wurde heute in Form der sieben großen Forderungen von der Vertreterversammlung an die Politik formuliert“, berichtet Dr. Norbert Smetak, Vorsitzende von MEDI Baden-Württemberg und praktizierender Kardiologe. MEDI unterstütze alle Forderungen und werde sich auch mit eigenen großen Protestaktionen weiterhin beteiligen.

„Die Stimmung der niedergelassenen Ärzteschaft ist an einem absoluten Tiefpunkt angekommen, aber der heutige spürbare Kampfgeist lässt hoffen, dass sich die Kolleginnen und Kollegen diese Politik nicht mehr länger gefallen lassen“, so Smetak. Eine aktuelle interne Umfrage unter den Mitgliedern des Ärzteverbands MEDI zeige, dass mittlerweile über 50 Prozent bereit seien, ihre kassenärztliche Zulassung zurückzugeben, wenn sich die Situation für Niedergelassene nicht verändere. Auch in der Patientenschaft sei laut Smetak die dramatische Lage der ambulanten Versorgung längst angekommen – vor allem, wenn Bürgerinnen und Bürger zügig eine Fachärztin oder einen Facharzt benötigen.

„Wenn Herr Lauterbach bis zum 13. September zu den einzelnen Forderungen keine Stellung bezieht und keine konkreten Umsetzungsschritte benennt, müssen noch deutlichere Konsequenzen in Form von mehrtägigen Praxisschließungen folgen. Bei der Geschlossenheit und Frustration, die ich heute erlebt habe, bin ich mir sicher, dass die Ärzteschaft diese Politik nicht länger akzeptiert“, mahnt Smetak.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Alexander Höfer
Projektleiter Bayern



► **JETZT MITGLIED WERDEN**



MEDI Bayern e.V.
Vorstandsvorsitzender:
Prof. Dr. med. Siegfried Jedamzik
1.Stellv. Vorsitzende:
Dr. med. Josef Pilz

Geschäftsstelle:
Oberer Grasweg 50
85055 Ingolstadt
Tel.: 0841 - 969141-0
Fax: 0841 - 969141-10

Kontakt:
E-Mail: kerstin.pieldner@medi-bayern.de
www.medi-bayern.de
Vereinsregister beim
Amtsgericht München VR 14989

Bankverbindung
Sparkasse Ingolstadt
IBAN: DE09 7215 0000 0054 0348 97
BIC: BYLADEM11NG